

S2k-Leitlinie Hilfsmittelberatung bei Harninkontinenz

LEITLINIENREPORT

AWMF-Registernummer 043-054, Version 2.0

Federführende Gesellschaft:

Deutsche Gesellschaft für Urologie

Korrespondenz Prof. Dr. Andreas Wiedemann

Urologische Klinik am Ev. Krankenhaus Witten gGmbH

Lehrstuhl für Geriatrie der Universität Witten/Herdecke

Pferdebachstr. 27 58455 Witten

Tel. +49 2302 175 2521

awiedemann@evk-witten.de

Autoren (in alphabetischer Ordnung):

Marius Butea-Bocu, Christian Fiebig, Michael Fröhner, Jochen Gleisner, Ruth Kirschner-Hermanns, Timo Liebold, Clemens Linne, Andreas Manseck, Volker Moll, Alexander Piotrowski, Alexander Schorn, Joachim Stein, Arnold Wagner, Andreas Wiedemann

Korrespondenz:

Prof. Dr. Andreas Wiedemann

Urologische Klinik am Ev. Krankenhaus Witten gGmbH

Lehrstuhl für Geriatrie Universität Witten/Herdecke

awiedemann@evk-witten.de

Mandatsträger weiterer Fachgesellschaften

Dr. med. Klaus Becher, Wartenberg: Deutsche Gesellschaft für Geriatrie

Prof. Dr. Christl Reisenauer, Tübingen: Gesellschaft für Gynäkologie und Geburtshilfe

Prof. Dr. Daniela Schultz-Lampel, Villingen-Schwenningen: Deutsche Kontinenz Gesellschaft

Prof. Dr. Daniela Hayder-Beichel, Krefeld: Deutsche Gesellschaft für Pflegewissenschaft

Hr. Matthias Zeisberger, Berlin: Inkontinenz Selbsthilfe e.V.

Schlüsselwörter

Harninkontinenz, Hilfsmittel, geriatrischer Patient

Urinary incontinence, incontinence aids, geriatric patient

Vorwort zum Update 2024: Es handelt sich um eine lediglich redaktionell veränderte Leitlinienversion der 2019 eingestellten ersten Leitlinie „Hilfsmittelberatung“. Nach wie vor existiert keine neue Literatur zum Thema; die politischen Rahmenbedingungen hinsichtlich der Finanzierung haben sich nicht strukturell geändert. Die Leitlinienempfehlungen wurden erneut abgestimmt; dies führte zu keinen Veränderungen.

1. Geltungsbereich

Begründung für die Auswahl des Leitlinienthemas

Aufdeckung eines Versorgungsbedarfes durch einen Artikel der „Stiftung Warentest“ mit dem Titel „kein Verlass auf Profis“ – Problembereiche: bisher unstrukturierte Hilfsmittelberatung, fehlende Kommunikation zwischen verordnendem Arzt und Versorger/Berater, keine Vorgaben z. B. für den Umfang einer eventuellen Bemusterung, den Beratungsort, den Ausbildungsstand des Hilfsmittelberatenden

Zielorientierung der Leitlinie

Verbesserung der Versorgung von harninkontinenten Patienten auf dem Sektor der Hilfsmittelberatung

Anwendergruppe/Adressat*innen

Die Leitlinie richtet sich an die beteiligten Fachgesellschaften (DGU, DGG, DKG) und dient zur Information für die in allen Beratungs- und Verkaufs-Institutionen in und jenseits von Arztpraxen, Krankenhäusern und Kontinenzzentren beratenden Mitarbeiter. Hierzu zählen Apotheken, Sanitätshäuser, Homecare-Unternehmen und überregionale Versorger mit ihren Telefon-Hotlines.

Patientenzielgruppe

harninkontinente Patienten, bei denen eine dauerhafte oder vorübergehende Hilfsmittelversorgung geplant ist

Versorgungsbereich

Ambulante und stationäre Versorgung (hier im Rahmen des Entlassmanagements)

2. Zusammensetzung der Leitliniengruppe

Arbeitskreis „geriatrische Urologie“ der Deutschen Gesellschaft für Urologie, somit Fachärzte für Urologie in Klinik und Praxis

3. Methodologische Exaktheit

Formulierung von Schlüsselfragen

Wie kann die Versorgung von harninkontinenten Patienten mit Hilfsmitteln verbessert werden?

Wie kann der Beratungsprozess, der zur Verordnung eines Hilfsmittels führt, verbessert und strukturiert werden?

Wie kann die Kommunikation zwischen dem ein Hilfsmittelrezept ausstellenden Arzt, dem die Hilfsmittelberatung Durchführenden verbessert werden?

Verwendung existierender Leitlinien zum Thema

Leitlinie Harninkontinenz bei geriatrischen Patienten, Diagnostik und Therapie, AWMF-Register-Nr. 084-001

Systematische Literaturrecherche

Wissenschaftliche Literatur zum Thema „Hilfsmittelberatung“ existiert bisher nicht.

Auswahl und Bewertung der Evidenz, Erstellen von Evidenztabelle

Entfällt

Formulierung der Empfehlungen und strukturierten Konsensfindung

Formale Konsensfindung: Verfahren und Abstimmung

1. Formulierung von Empfehlungen in einem Gruppenprozess innerhalb der Leitliniengruppe, Erstellung einer vorläufigen Konsensversion, Übersendung an alle Mitglieder der Leitliniengruppe mit einer anonymen Abstimmungstabelle (Auswahlmöglichkeiten „ich stimme zu“, „ich stimme nicht zu“, „Änderungsvorschlag“), Abstimmung, Angaben in Prozent (insgesamt 2 Delphi-Runden)
2. Übersendung dieser Version an die von den medizinischen Fachgesellschaften (s. u.) benannten Mandatsträger mit einer Abstimmungstabelle (Auswahlmöglichkeiten „ich stimme zu“, „ich stimme nicht zu“, „Änderungsvorschlag“), Abstimmung und Einarbeitung der lediglich redaktionellen Kommentare (eine weitere Delphi-Runde)
3. Gemäß dem AWMF-Leitlinienregelwerk wurde die Konsensstärke festgelegt (>75% Konsens, > 95% starker Konsens// Mehrheitliche Zustimmung > 50%, keine mehrheitliche Zustimmung <50%). Da alle Empfehlungen ausnahmslos eine 100%ige Zustimmung fanden, bestand jeweils ein „starker Konsens“. Empfehlungen wurden wie folgt graduiert:

Beschreibung	Ausdrucksweise
Starke Empfehlung	Soll/soll nicht
Empfehlung	Sollte/sollte nicht
Empfehlung offen	Kann erwogen werden/verzichtet werden

Berücksichtigung von Nutzen, Nebenwirkungen-relevanten outcomes

Entfällt

4. Verabschiedung durch die Vorstände der herausgebenden Fachgesellschaften

Die Verabschiedung durch die Vorstände aller beteiligten Fachgesellschaften ist im Herbst 2024 erfolgt und liegt schriftlich vor.

5. Redaktionelle Unabhängigkeit

Finanzierung der Leitlinie

Eine direkte Förderung der Leitlinie fand nicht statt. Alle Treffen der Leitliniengruppe fanden in den Geschäftsstellen der Deutschen Gesellschaft für Urologie oder im Rahmen der Jahrestagung der Gesellschaft statt. Eine Fahrtkostenerstattung der Teilnehmer an Leitlinien-Arbeitstreffen wurde von der Deutschen Gesellschaft für Urologie gewährt.

Darlegung und Umgang mit potenziellen Interessenskonflikten

Alle Leitliniengruppenmitglieder legten zu Anfang der Leitlinienarbeit dem Leitlinienkoordinator ihre potenziellen Interessenkonflikte strukturiert dar. Sie wurden gebeten, in ein kategorisierendes Formular alle potentiellen Interessenskonflikte einzutragen (s. Anlage). Diese wurden dann strukturiert in eine Gesamt-Tabelle erfasst und hinsichtlich ihrer Relevanz vom Koordinator Prof. Dr. Andreas Wiedemann (beim Koordinator durch seinen Stellvertreter Frau Prof. Ruth Kirschner-Hermanns) bewertet. Die Bewertung erfolgte nach folgendem Schema:

Ausprägung Interessenkonflikt	Umstände für diese Kategorie	Konsequenz
Kein	-	-
Gering*	Einzelne Vorträge finanziert von der Industrie	Limitierung von Leitungsfunktion insgesamt (Koordination, ggf. Peer) oder für die thematisch befasste AG (Leitung, ggf. Peer)
Moderat*	Tätigkeit in einem industriefinanzierten Advisory Board/Wiss. Beirat/als Gutachter Managementverantwortung industriefinanzierte Studie(n) Federführung bei Fort-/Weiterbildung mit direkter Industriefinanzierung Regelmäßige Vortragstätigkeit für best. Firmen Aktienbesitz einzelner Firmen	Keine Abstimmung für die thematisch relevanten Empfehlungen oder Doppelabstimmung
hoch	Eigentumsinteresse Arbeitsverhältnis bei der Industrie Hoher Aktienbesitz einzelner Firmen	Keine Teilnahme an thematisch relevanten Beratungen und keine Abstimmung

6. Verbreitung und Implementierung

Entfällt

7. Gültigkeitsdauer und Aktualisierungsverfahren

Die letzte Inhaltliche Überarbeitung fand am im Januar 2025 statt. Damit ist die vorliegende Leitlinienversion bis zum 1. 2. 2030 gültig. Verantwortlich für eine Aktualisierung ist der Koordinator Prof. Dr. Andreas Wiedemann (awiedemann@evk-witten.de).

8. Anlage Erhebungsbogen Interessenskonflikte

Name

- **Berater- bzw. Gutachtertätigkeiten**
 - ...
- **Mitarbeit in einem wissenschaftlichen Beirat (advisory board)**
 - ...
- **Bezahlte Vortrags- / oder Schulungstätigkeit**
 - ...
- **Autoren- / oder Coautorenschaft**
 - ...
- **Finanzielle Zuwendung für Forschungsvorhaben**
 - ...
- **Eigentümerinteressen (Patent, Urheberrecht, Verkaufslizenz)**
 - ...
- **Besitz von Geschäftsanteilen, Aktien, Fonds mit Beteiligung von Unternehmen der Gesundheitswissenschaft**
 - ...
- **Indirekte Interessen – Mitgliedschaften**
 - ...

Versionsnummer: 2.0

Erstveröffentlichung: 07/2020

Überarbeitung von: 01/2025

Nächste Überprüfung geplant: 01/2030

Die AWMF erfasst und publiziert die Leitlinien der Fachgesellschaften mit größtmöglicher Sorgfalt - dennoch kann die AWMF für die Richtigkeit des Inhalts keine Verantwortung übernehmen.
Insbesondere bei Dosierungsangaben sind stets die Angaben der Hersteller zu beachten!